

## Ist Deutschlernen wichtig?

Das fragten wir sechs Personen, die gerade einen Deutschkurs besuchen. Hier ihre Antworten:

**Brad, 30, aus Australien** „Meine Freundin ist Deutsche. Deshalb bin ich vor einem Jahr nach Deutschland gekommen. Ich dachte, dass ich mit Englisch als Muttersprache keine Schwierigkeiten haben würde, einen Job zu finden. Aber immer wenn ich mich bewarb, bekam ich zur Antwort: Lernen Sie erst einmal richtig Deutsch. Dann können Sie wiederkommen. Offenbar glauben die Leute, dass man auch keine Berufserfahrung hat, wenn man nicht perfekt Deutsch spricht. Seit sechs Monaten besuche ich nun einen Deutschkurs.“

**Alena, 24, aus Tschechien** „Meine Großmutter hat 30 Jahre in Wien gelebt. Ich habe sie als Kind oft besucht und Wien dabei sehr gut kennengelernt. Ich denke, ich habe in Wien bessere Karrierechancen als bei uns zu Hause. Darum habe ich jetzt das Zertifikat Deutsch gemacht. Mit dem Zertifikat habe ich bestimmt gute Chancen, wenn ich mich bei österreichischen Firmen bewerbe.“

**Ewa, 23, aus Polen** „Ich finde es aus historischen Gründen wichtig, Deutsch zu lernen. Denn Polen und Deutschland verbindet eine lange Geschichte, die nicht immer schön war. Aber gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig gut kennenlernen. Ich würde mir wünschen, dass auch mehr Deutsche sich für die polnische Sprache interessieren würden.“

**Sopha, 32, aus Thailand** „Mein Mann stammt aus Hessen. Ich habe von ihm das Deutsch gelernt, das ich im Alltag so brauche. Aber jetzt gehen unsere beiden Söhne zur Schule, und ich habe gemerkt, dass meine Deutschkenntnisse nicht mehr ausreichend sind: In der Kommunikation mit der Klassenlehrerin und bei Elternabenden habe ich große Schwierigkeiten. Deshalb nehme ich jetzt an einem Deutschkurs für Eltern teil.“

**Abdullah, 35, aus Bahrain** „Ich arbeite seit ein paar Monaten an einer deutschen Klinik als Arzt. Für meine Arbeitserlaubnis musste ich sehr gute Deutschkenntnisse nachweisen. Im Krankenhaus brauche ich eigentlich gar nicht so viel Deutsch, denn für die Gespräche mit den Patienten genügt mein Deutsch, und die Kollegen sprechen alle sehr gut Englisch. Aber natürlich möchte ich die Sprache des Landes gut können, in dem ich lebe. Dann versteht man die Menschen und ihr Land besser. Aus diesem Grund lerne ich weiter Deutsch.“

**Zeliha, 45, aus der Türkei** „Ich bin nach Dortmund gekommen, als ich meinen Mann – einen Deutschtürken – geheiratet habe. Schnell kamen vier Kinder zur Welt. Das Geld war immer knapp bei uns, deswegen habe ich neben dem Haushalt und der Kindererziehung Schicht gearbeitet. Für einen Deutschkurs war nie Zeit und Geld da. Meine Kinder haben oft geschimpft, weil ich so schlecht Deutsch sprach. Jetzt lerne ich endlich richtig Deutsch, und meine Kinder helfen mir beim Lernen.“